

Eisiger Einsatz war ein Erfolg

Freiwillige Feuerwehr übt Rettung auf Nackenheimer Angelweiher

NACKENHEIM – Die frostigen Temperaturen der vergangenen Wochen nutzte die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim für eine Eisrettungsübung. In Zusammenarbeit mit dem Angelsportverein war auf dem Nackenheimer Weiher in das 17 cm dicke Eis ein Loch geschlagen worden.

Das Szenario sah folgendermaßen aus: Zwei Arbeiter waren abends auf dem zugefrorenen Angelweiher eingebrochen, einer konnte sich retten und um Hilfe rufen. Der andere lag im zwei Grad kalten Wasser (zum Glück in einem warmen Spezialanzug) und wartete auf Hilfe.

Und die kam dann auch. Drei Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim rasten zum „Unfallort“. Schon auf dem Weg zum Weiher hatten sich zwei Feuerwehrleute die Spezialanzüge angezogen, so dass keine Zeit verloren wurde. Vor Ort ließ sich einer der beiden ange-seilt zu dem Opfer ins Wasser gleiten, um ihn zu beruhigen und die nötigen Rettungsmaßnahmen zu ergreifen. Mittlerweile sorgten Flutlichtlampen für ausreichende Beleuchtung auf dem dunklen Weiher. Mit Hilfe eines zweiten Feuerwehrmannes und einer Leiter ge-



Matthias Sans von der FFW Nackenheim als Opfer bei der Eisrettungsübung. Foto: Grünen

lang es dann, den Mann aus dem kalten Wasser zu retten und an Land weiter zu versorgen.

„Es ist wichtig, dass direkt jemand zu dem Opfer gebracht wird, um ihn zu beruhigen. Ein normaler Mensch kann in diesen Temperaturen höchstens 8-10 Minuten im Wasser sein. Wir müssen dafür sorgen, dass er seine Energie nicht frühzeitig verbraucht“, erklärte Feuerwehrmann René Adler.

Die Übung wurde noch einmal wiederholt, damit die Retter im Ernstfall die nötige Sicherheit haben.

Übrigens: Der Angelsportverein bittet darum, den Weiher, wenn er zugefroren ist, nicht zu betreten, damit Flora und Fauna Ruhe haben. Im Winter ist der Stoffwechsel der Tiere reduziert. Wenn Fische oder Kröten in Stress geraten, können sie Krankheiten bekommen oder schlimmstenfalls kollabieren. ggr